

Wiesbadener Tagblatt.

No. 137.

Mittwoch den 14. Juni

1854.

Öffentliche Vorladung.

Ueber das Vermögen der Wittwe des Hauptmanns Reichard zu Viebrich ist Concurs erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag d. n. 17. Juni l. J. Morgens 9 Uhr

hier zu liquidiren bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 16. Mai 1854.

Herzogliches Justizamt.

2367

Rößler.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 14. Juni Nachmittags 3 Uhr wird die Heuresseenz von circa 20 Morgen Domanielwiesen im Würzgarten dahier in schriftlichen Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Juni 1854.

Herzogl. Receptur.

2541

Reichmann.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Juni Vormittags 9 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Wittwe des Valentin Wagner von hier in dem Hause der Wittwe des Peter Beyer auf dem Heidenberge, den Mobilien-Nachlaß der Ersteren, bestehend in Tischen, Stühlen, 1 Kommode, 1 einthürigen Kleiderschrank, und sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften, meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 13. Juni 1854.

Der Bürgermeister.

2573

Fischer.

Bekanntmachung.

Die für die hiesigen Militär-Gebäude gegenwärtig zu erneuernden Mobilien etc. und zwar:

1) Schreinerarbeit	118 fl. 50 fr.
2) Spenglerarbeit	26 " 28 "
3) Schlosserarbeit	35 " 14 "
4) Schmiedarbeit	1 " 20 "
5) Wagnerarbeit	8 " — "
6) Rüferarbeit	58 " 40 "
7) Zinngießerarbeit	86 " 45 "
8) Siebmacherarbeit	3 " — "
9) Bürstenwaaren	76 " 38 "
10) Korbmacherarbeit	27 " 36 "

11) Kupferschmiedarbeit	7 fl. — fr.
12) Messerschmiedarbeit	14 " — "
13) Eisenwaaren	8 " 30 "

veranschlagt, sollen im Submissionswege wenigstfordernd vergeben werden.

Die betreffenden Modelle und Bedingungen sind in dem Zimmer No. 4 in der Infanterie-Caserne einzusehen.

Hierauf bezügliche Forderungen sind längstens bis zum 23. Juni d. J. versiegelt mit der Aufschrift „Submission für N... Arbeit“ an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier einzureichen.

Später eingehende Offerten bleiben unbeachtet.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 24. Juni d. J. des Vormittags um 10 Uhr in dem obengenannten Zimmer.

Wiesbaden, den 13. Juni 1854.

2574 Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Juni Vormittags 10 Uhr wird in der Infanterie-Caserne dahier die Lieferung von Erbsen, Bohnen, Linsen und Gerste für die Menage des Herzoglichen 1ten und 3ten Bataillons versteigert, wozu hiedurch Steigliebhaber eingeladen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1854.

2547 Die Menage-Verwaltung.

Notizen.

Heute Mittwoch den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr:

- 1) Mobilienversteigerung des Schuhmachermeisters Daniel Hollinger in der Birnsefmühle. (S. Tagblatt No. 136.)
- 2) Fortsetzung der Holzversteigerung im Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Koppel 2r Theil. (S. Tagblatt No. 136.)

Hof von Holland

am Friedrichsplatz.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr, mindere Preise, auch wird außer dem Hause verabreicht und werden Zimmer auf längere Zeit zu einem billigen Preise abgegeben.

Die Eröffnung meiner neuen Gartenwirthschaft

mit zierlich eingerichteten, gedeckten Pavillons, worin täglich **Restauration** und **Bayerisches Bier** zu billigem Preise verabreicht wird, zeige ich hiermit an und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

2415

Chr. Schmidt.



Ein englisches Pferd, zum Reiten und Fahren dressirt, sowie ein englischer Reisewagen und ein zweiräderiges Cabriolet, sind zu verkaufen bei Major **Bernhardt** in Mainz auf dem neuen Kästrich.

2416

Mannheimer Lagerbier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

2507

Jacob Zingel, Hoflithograph,

Es der Saal- und Oberwebergasse No. 6

empfiehlt eine große Auswahl **Briefbogen** mit sauber lithographirten Ansichten von Wiesbaden, Schwalbach und Schlangenbad, sowie die auf groß Quartformat gedruckten neuen Ansichten vom Kochbrunnen, Wiesbaden (Total-Ansicht), Chinesischen Gartenhaus in den Kuranlagen, Griechischen Kapelle, Hygieägruppe, umgeben mit sämtlichen Badhäusern der Stadt.

Auch werden in seiner lithographischen Anstalt alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, besonders **Visiten-, Verlobungs- und Adresskarten**, sowie auch das Abdrucken der in Kupfer gestochenen Visitenkarten übernommen und billig berechnet. 2575

Niederfranz.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

520

Probe.

Grosse Burgstrasse No. 13.

Jedes Fuhrwerk von Wiesbaden an die Dampfschiffe in Biebrich ist Privatsache.

Bei unten angegebener Omnibusfahrt sind 14 hiesige Kutscher betheiligt, und geschieht dieselbe unter der Verantwortlichkeit des Unterzeichneten, welcher die Omnibusfahrten von hier nach Biebrich schon fünf Jahre lang leitet, worauf die Herren Reisenden ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

 **Abfahrt**
der
Omnibus oder Wagen
von Wiesbaden nach Biebrich

in
directem Anschlusse an die Dampfschiffe

der
Vereinigten Gesellschaften:

Morgens 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und Mittags 12 Uhr.

Die Einschreibungen geschehen auf dem Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

grosse Burgstrasse No. 13.

Das Bureau übernimmt zur Beförderung nach Biebrich, sowie auch nach allen andern Richtungen Reiseeffecten, Handelsgüter und sonstige Gegenstände unter den billigsten Preisen und prompter Bedienung.

Grosse Burgstrasse No. 13.

 **Départ des omnibus et des voitures**
de **Wiesbade** à **Biebrich**
en relation directe
avec les bateaux à vapeur des
Sociétés réunies:

Le matin à $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$ et à **midi**.
Les billets se donnent au bureau de

C. Leyendecker & Comp.,
grosse Burgstrasse No. 13.

Le bureau se charge aussi, pour Biebrich ainsi que pour toutes les autres directions, du transport d'effets de voyage, de marchandises et d'autres objets, à de prix très modérés, et garantit un prompt service.

2087

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Veränderter Dienst.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von **Biebrich** um $6\frac{1}{2}$, $7\frac{3}{4}$ u. $8\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags bis **Cöln**.
" " " $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormitt. bis **Düsseldorf-Notterdam**,
Montags und Donnerstags bis **London**.
" " " $12\frac{3}{4}$ u. $2\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis **Cöln**.
" " " 1 u. 3 " **Mannheim**.
" " " " " **Lepteres bis Strassburg.**

Von **Mainz** " 7 Uhr Morgens bis **Mannheim**.
Der direct mit den Booten in Verbindung stehende **Omnibus** fährt von **Wiesbaden** nach **Biebrich** täglich um $5\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$, $7\frac{3}{4}$, $8\frac{1}{2}$, $11\frac{3}{4}$ Uhr Morgens und $1\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.

Jedes andere Fuhrwerk von **Wiesbaden** an die Dampfschiffe in **Biebrich** ist **Privatsache** und geschieht demnach ohne Verantwortlichkeit der unterzeichneten Agentschaft, worauf die Herren Reisenden ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

Näheres auf dem **Bureau** unseres Agenten Herrn **F. W. Häsebie**, **Sonnenberger Thor No. 2** in **Wiesbaden**, welcher nicht nur alle Einschreibungen für uns vollzieht, sondern auch die uns betreffende **Expedition** besorgt.

Biebrich, den 1. Juni 1854.

Die Agentschaft:

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8 Uhr:

Ball im grossen Saal.

Wiesbadener tägliche Fremdenliste.

Dieselbe erscheint vom 15. Juni bis 15. September Vormittags; der Abonnementspreis beträgt 1 fl. Auch werden darin für das Kurpublikum Interesse habende Anzeigen aufgenommen, die mit 4 fr. die Zeile, bei mehrmaliger Bestellung mit verhältnissmäßigem Rabatt, berechnet werden. Zu zahlreichen Bestellungen ladet die unterzeichnete Verlags-handlung hierdurch ergebenst ein.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Zur Nachricht!

2288

Die Liste zur Einzeichnung für den Verein zur Beschaffung billiger Lebensmittel liegt in der verehrl. Expedition dieses Blattes offen.

Concert = Anzeige.

Morgen Donnerstag den 15. Juni
findet

ein großes

Vocal- & Instrumental-Concert

im hiesigen Theater statt,

wobei der erste jetzt lebende Tenor

Herr A. ANDER,

Kaisert. Königl. Kammer- und Hof-Opernsänger,
mehrere Piecen vortragen wird.

2576

Heute, Mittwoch Abend,

Harmonie = Musik

nebst brillanter Beleuchtung

bei **Heinrich Engel.**

2577

Eingemachte Rüben und Bohnen sind zu verkaufen Geisbergweg
No. 7 bei Frau Sturm.

2578

Unger's Naturheilverfahren.

Der auf heute Mittwoch den 14. Juni bestimmte Vortrag handelt über die Ernährung, den Nahrungsgehalt der Speisen, die Einflüsse der Getränke, den thierischen Stoffwechsel, die Sinnesorgane und die thierische Electricität.

Der Vortrag findet in der Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt statt.

Der Eintritt ist frei.

Anfang präcis 8 Uhr.

1925

Wirthschafts-Empfehlung.

Dem hiesigen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den 15. Juni die **Wirthschaft** in dem käuflich übernommenen Bad- und Gasthaus zum **Pfälzer Hof** dahier eröffne, und werde bemüht sein durch gute Speisen und Getränke mich bestens zu empfehlen.

2579

Wilhelm Walther.



Auswanderer = Beförderung

über **Bremen und Hamburg**

nach **Amerika und Australien**

regelmäßig und zu den äußersten Preisen durch die Haupt-Agentur von

Helmrich & Rudloff,

2526

Goldgasse No. 19.

Verkauf eines englischen Flügels.

Wegen Abreise einer Familie steht ein eleganter, von einem der ersten Meister Londons gebauter **Flügel** von vorzüglicher Qualität billig zu verkaufen und kann täglich bei uns eingesehen werden.

227

C. Leyendecker & Comp.

In Kommission

acht **Cölnisches Wasser** von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem **Zülichsplatz**, bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Zum **Bäderfahren** empfiehlt sich **Peter Blum**, **Nerostraße 8.** 2409

Täglich frische Waffeln

nebst **Kaffee**, sowie **Frühstück** in ausgezeichnete Qualität, im bekannten **Locale am Kurzaalweg.**

2506

Herrn- und Damen-Glace-Sand Schuhe

sind wieder vorräthig und empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Miller,

2528

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus
1/2 Schachtel
35 fr.

**Doctor Koch's
Kräuter-Ponbons,**

1/2 Schachtel
18 fr.

ein probates Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ic. sind stets acht zu haben bei **A. Flocker**, Webergasse No. 42, sowie für Weilburg bei **E. C. Lanz** und für Diebrich bei **A. Fischer**. 2026

Goldgasse No. 2 sind mehrere Fenster billig zu verkaufen. 2580

1/2 Hundert buchene Wellen sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2581

Tannusstraße No. 1 ist ein hochgelber Kanarienvogel (Blattkopf) fortgeflogen; wer ihn zurückbringt, erhält eine Belohnung. 2582

Verloren.

Gestern Morgen hat ein armes Dienstmädchen vom Einhorn bis auf den Marktplatz ein Portmonnaie, 17 fl. in Papierscheinen enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 2583

Gesuche.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Dienst. Friedrichstraße 35. 2584

Es wird ein junges ordentliches Mädchen zu einem Kinde auf Johanni oder früher gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2585

Es wird ein Monatmädchen zu einem Kind gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2586

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Köchin oder Hausmädchen und kann gleich auch später eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2587

Es wird ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht bei Buchbinder **C. Reih**, obere Webergasse. 2588

Ein Junge von hier kann in die Lehre treten bei **P. Thomä**, Schneidemeister, Langgasse. 2351

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf Johanni gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2589

Ein Junge von hier, der das Schneidergeschäft zu erlernen wünscht, kann in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2590

500 fl. sind zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. 2571

500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2591

Es wird ein Capital von 3000 fl. auf ein Haus in einer sehr angenehmen Lage der Stadt gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2592

Wiesbaden, 12. Juni 1854. Es dürfte wohl von Interesse sein, etwas Näheres — wenn auch nur ganz kurz — über den Verein mitzutheilen, der sich in unserer Stadt zu bilden eben im Begriffe steht. Es handelt sich nämlich um die Gründung eines Vereins, der zunächst seinen Mitgliedern ein billiges Brod verschaffen will. Gewiß ein höchst practischer Zweck, zu dessen Erreichung man keine Mühe scheuen soll! Die Erreichung dieses Zweckes liegt durchaus nicht in dem Reiche der Unmöglichkeiten. Schon vor vielen Jahren, namentlich 1848 und 1849, hat man darauf aufmerksam gemacht durch die öffentlichen Blätter, auch hier in Wiesbaden, man möge Vereine gründen, die zur Zeit der Ernte Fruchtanfälle machten und diese Vorräthe hernach zum Brodbacken verwenden. Aber Niemand hat darauf gehört; Jeder vergift zu leicht in den Tagen des Ueberflusses die Leiden der Noth. Doch die gegenwärtige Zeit der Theuerung — mag sie nun eine künstliche oder eine wirkliche sein — sollte nicht unbeachtet vorübergehen; sie sollte Jeden ermahnen, wenn möglich, zur richtigen Zeit sein Haus zu bestellen und sich gegen die drohende, jeder Zeit bereite Noth schützen.

Daß die Früchte zur Zeit der Ernte in der Regel billiger sind, wie im Frühjahr und später, das ist bekannt, und da man dieß weiß, so will der Verein zu dieser Zeit für das Geld, was er hat, Frucht kaufen, er will diese Frucht aufspeichern und nach einer gewissen Zeit entweder wieder verkaufen und den Erlös daraus unter die Mitglieder verhältnismäßig vertheilen oder aber auch in natura abgeben. Wer Geld erhält (welche Verfahrungsweise für die Meisten wohl das rathsamste sein wird), kann sich davon sein Brod kaufen, wo und wann und wie er will. Die Mitglieder des Vereins werden alsdann das ganze Jahr hindurch ihr Brod so billig essen, wie es zur Zeit der Ernte im Preis war. Aber, hat man schon vielfach äußern hören, wie nun, wenn die Frucht nach der Ernte abschlägt? Freilich, dann essen die Vereinsmitglieder ihr Brod etwas theurer, wie ihre Mitbürger, die nicht im Vereine sind, d. h. wenn der Fruchtpreis immer so niedrig bleibt. Er kann aber auch wieder steigen, er kann in 14 Tagen höher stehen, wie denn leider in unserer Zeit, wo so Viele nur für sich selbst sorgen, durch Machinationen der verwerflichsten Art, dieß nur zu leicht erreicht und auch für die Zukunft leider nicht ausbleiben wird. Sollte aber wirklich einmal der Fall eintreten, daß die Fruchtpreise später bedeutend sinken, nun so hat das wieder nichts zu sagen, dann sind auch die anderen Lebensmittel ebenfalls billiger, so daß sich das ausgleicht. Der Mensch lebt ja nicht vom Brod allein.

Damit ist der Zweck des projectirten Vereins auseinandergesetzt, und ich bemerke nur noch, daß Jeder Mitglied werden kann; daß der Betrag Einer Actie 10 fl. ist; daß Jeder sich mit so viel Actien betheiligen kann, als es der Bedarf für sich und seine Familienangehörigen erforderlich macht; daß die Actien für dieses Jahr in 4 Terminen (1. Juli, 1. August, 1. September und 1. October l. J.) bezahlt sein müssen; daß die Führung der Geschäfte durch einen von sämtlichen Actionären gewählten Vorstand besorgt und dieser Vorstand wieder durch einen auf gleiche Weise gewählten Vertrauensrath controlirt wird u. s. w.

Bis jetzt haben sich 36 Männer bereit erklärt dem Vereine, der sich jedenfalls der Genehmigung der Hohen Staatsbehörde zu erfreuen haben wird, beizutreten, und wer die gleiche Absicht hat, kann dieß noch jetzt zu erkennen geben, indem er dann in die bei der verehrlichen Redaction dieses Blattes offen liegende Liste seinen Namen einschreibt.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 13. Juni Mittags 4 Uhr: 16° R.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.